

1	Forschungstendenzen und Fragestellung	7
1.1	Forschungstendenzen.....	7
1.2	Entwicklung der Fragestellung und Aufbau	10
2	Die Osterspiele des Mittelalters.....	13
2.1	Terminologie.....	13
2.2	Entstehung	14
2.3	Aufführung	16
3	Bewertung von Lachen und Komik im Mittelalter	19
3.1	Kirchliche Bewertung des Lachens	19
3.1.1	Biblisch begründetes Misstrauen: „Jesus hat nicht gelacht!“	19
3.1.2	Restriktive Ordensregeln aus dem monastischen Schrifttum.....	21
3.2	Bewertung des Komischen	23
4	Identifikation des Komischen in mittelhochdeutscher Literatur	29
4.1	Problematisierung des Methodenrepertoires	29
4.2	Inkongruenz als Grundprinzip der Komik	32
4.2.1	Diskursive Inkongruenz.....	32
4.2.2	Inkongruenz von Erwartung und Auflösung.....	33
4.2.3	Bisoziation als Zusammenschluss dieser Konzepte	34
4.2.4	Sprachliche Inkongruenz	35
4.3	Eine Form von Komik: das Groteske	37
5	Komik im Innsbrucker Osterspiel.....	41
5.1	Komik durch Bisoziationen	41
5.1.1	Die Einführung des Krämers.....	41
5.1.2	Die Suche des Krämers nach einem Knecht.....	43
5.1.3	Rubins Suche nach einem Knecht.....	45
5.1.4	Der Krämer als <i>meister Ypocras</i>	46
5.1.5	Das Aufschlagen des Krämerstandes	48
5.1.6	Absurde Salbenzutaten	51
5.1.7	Höfischer Exkurs	53
5.1.8	Die Zahl der Marien.....	55
5.2	Sprachliche Inkongruenzen	56
5.2.1	Die Lohnverhandlung des Krämers und Rubin.....	56
5.2.2	Inkongruenz von Sprachstil und Inhalt.....	57
5.2.3	<i>Heu</i> oder <i>häu</i> ? - Semantische Inkongruenz.....	58
5.3	Elemente des Grotesken.....	59
5.4	Prügelkomik.....	61
5.4.1	Der Streit der Knechte	62
5.4.2	Der Streit von <i>mercator</i> und <i>mercatrix</i>	62
5.5	Zwischenfazit der Komik des Innsbrucker Osterspiels	63

6 Komik im Wiener Osterspiel	65
6.1 Komik durch Bisoziationen	65
6.1.1 Die Vorstellung des <i>kauffmans</i>	65
6.1.2 Die Suche nach einem Knecht.....	67
6.1.3 Die Verhandlung des Lohns.....	68
6.1.4 Der Streit von <i>mercator</i> und <i>mercatrix</i>	69
6.2 Sprachliche Inkongruenz	71
6.3 Elemente des Grotesken.....	72
7 Unter welchen Bedingungen ist Komik möglich?	75
7.1 Das Eindringen der Komik	75
7.1.1 Das Eindringen der Komik im Innsbrucker Osterspiel.....	75
7.1.2 Das Eindringen der Komik im Wiener Osterspiel	76
7.2 Das Heilige als Objekt der Komik?.....	77
7.2.1 Der Salbenkauf des Innsbrucker Osterspiels	77
7.2.2 Der Salbenkauf des Wiener Osterspiels.....	81
7.3 Fazit der Begegnungen von Heiligem und Komik	82
8 Komische Figuren – Figuren der Komik	83
8.1 Rubin als <i>schalk</i> ?	83
8.2 <i>Mercator, meister Ypocras</i> und <i>herre</i> – die Figur des Krämers	89
8.3 Die <i>mercatrix</i> – groteske Figur oder Herrin?	91
8.4 Die Knechte Pusterbalk und Lasterbalk	92
9 Funktionen der Komik.....	95
9.1 Unterhaltungsfunktion.....	95
9.2 Lachen als Akt der Selbstaffirmation	96
9.3 Anregung gesellschaftlicher Diskurse	98
9.3.1 Religiöser Diskurs	98
9.3.2 Herrschaftsdiskurse	100
9.3.3 Medizinischer Diskurs.....	101
10 Fazit und Forschungsausblick	103
11 Literaturverzeichnis.....	105
11.1 Primärliteratur	105
11.1.1 Osterspiele	105
11.1.2 Weitere mittelhochdeutsche Literatur	105
11.2 Sekundärliteratur	105
11.2.1 Lexikonartikel	105
11.2.2 Forschungsliteratur.....	106